

Erfahrung aus der Podologiepraxis

Rhagaden und Hyperkeratose am diabetischen Fuß

Podologe Andreas Schmidt von der Collm-Klinik in Oschatz berichtet von einem Typ-2-Diabetes-Patienten mit ausgeprägten Rhagaden und deutlicher Hyperkeratose an schmerzenden Füßen. Dabei erklärt er, wie es ihm gelang, mit einer professionellen, medizinischen Fußpflege und einer begleitenden, häuslichen Therapie mit der GEHWOL med Lipidro Creme die Probleme zu beheben.



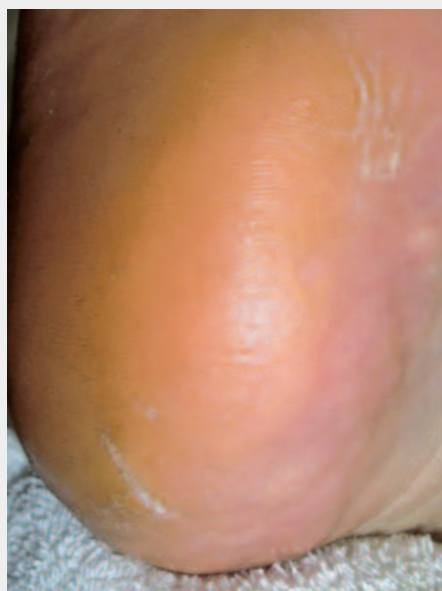
Andreas Schmidt

Nach zweijähriger Ausbildung zum Podologen in Dresden und einem pädagogischen Abschluss der IHK wurde Andreas Schmidt fachlicher Leiter und Podologe in der podologischen Schwerpunktpraxis sowie fachlicher Berater im Collm-Klinikum Oschatz. Zudem ist er Dozent sowie Aus- und Weiterbildungsleiter für podologische Themen und andere Fachbeiträge im In- und Ausland.



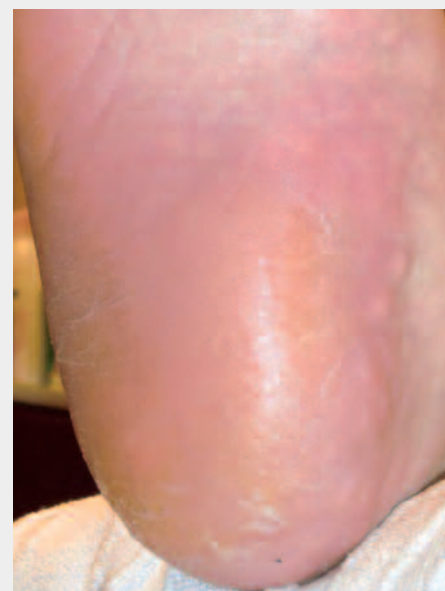
Befund

Ausgeprägte Hyperkeratose, Rhagaden und Fissuren plantar im Calcaneus-Bereich. Die verhornten Stellen wurden erweicht, abgetragen, die Rhagaden ausgefräst und mit GEHWOL med Schrunden-Salbe versorgt.



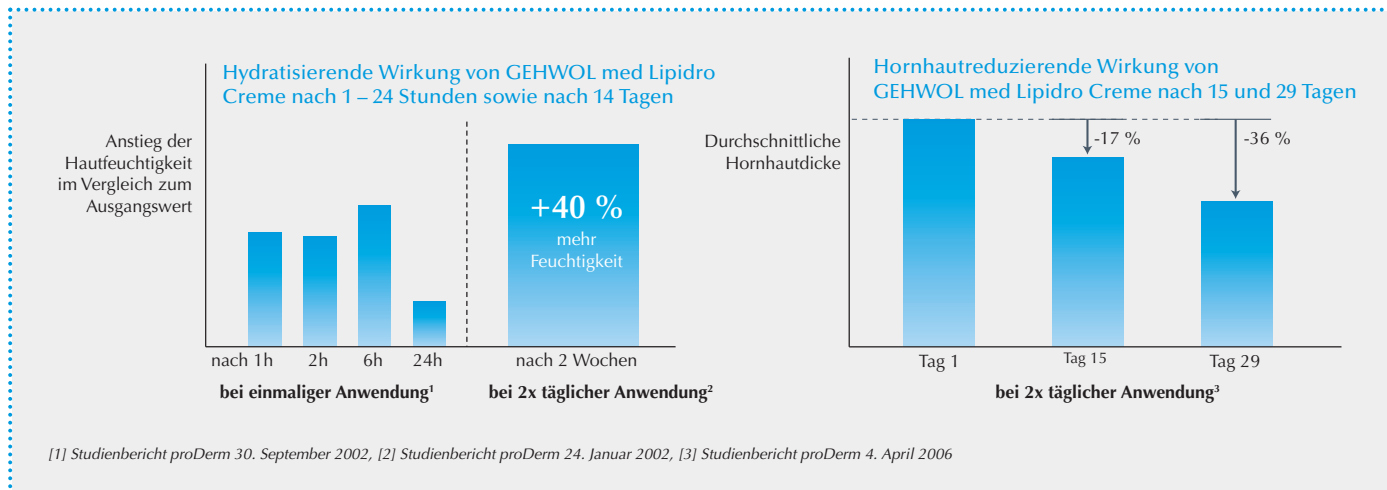
Nach 2 Wochen

Die ausgefrästen Schrunden sind abgeheilt und die Hyperkeratose hat sich zurückgebildet. Der Patient verwendete seit der klinischen Behandlung zweimal täglich die GEHWOL med Lipidro Creme.



Nach 3 Wochen

Die Schrunden und Fissuren sind komplett zurückgebildet. Die Hyperkeratose ist auf ein normales Maß zurückgegangen. Die Fußhaut ist weich, geschmeidig, elastisch und hat eine gesunde, vitale Farbe.



Ein 55-jähriger Patient kam mit ziehenden Schmerzen im Calcaneus- und Antetarsobereich plantar beidseits in meine Praxis. Der Betroffene ist als Metallarbeiter im Schichtdienst berufstätig. Sein Beruf hat eine unregelmäßige Lebensweise zur Folge. Er ist übergewichtig, und vor acht Jahren wurde bei ihm Typ-2-Diabetes diagnostiziert. Er befindet sich seitdem in Behandlung bei einem Diabetologen.

Der Patient muss für mehrere Stunden während der Arbeit in unbequemen Schuhen stehen, was ihm zunehmend aufgrund seiner Fußprobleme sehr schwerfällt. Die Fußschmerzen empfand er als fast unerträglich. Aufgrund dieser Aussagen habe ich seine Arbeitsschuhe genau inspiziert: Die Schuhe weisen sowohl eine sehr harte Sohle im Innenbereich als auch sehr harte Bereiche in der Schuhspitze auf.

Befund

Diese Belastung führte an den Füßen des Patienten zu folgenden Veränderungen: Die Hyperkeratose ist beidseits im plantaren Bereich ausgeprägt. Im Antetarsobereich tritt sie weniger auf als im Calcaneusbereich. Es finden sich beidseits im Calcaneusbereich deutliche Rhagaden, die von kleineren Fissuren begleitet werden.

Verlauf

Zuerst habe ich die Füße mit einem Fußbad gereinigt und die Haut erweicht. Dazu verwendete ich ein harnstoffhaltiges Fußbad, das zudem mit einer Wirkstoffkombination aus ätherischen Ölen von Bergkiefer, Rosmarin und Lavendel versetzt ist (GEHWOL FUSSKRAFT Kräuterbad). Anschließend entfernte ich mit einem Skalpell im plantaren Bereich an beiden Füßen die hyperkeratotischen Stellen und fräste die schmerzhaften Rhagaden aus. Diese versorgte ich anschließend sofort mit einer Bisabolol- und Panthenol-haltigen Salbe (GEHWOL med Schrunden-Salbe).

Für die weiterführende Pflege im häuslichen Alltag empfahl ich dem Patienten eine medizinische Fußcreme mit Harnstoff (Urea), die dermatologisch geprüft und für Diabetiker geeignet ist, da der Patient auch eine empfindliche Haut hat. Als geeignet sah ich hier die GEHWOL med Lipidro Creme an, die der Patient von nun an bis zum nächsten Termin in drei Wochen früh und abends regelmäßig auftragen sollte.

Die Creme überzeugt durch ihren hohen Fettanteil sowie einen hydratisierenden, die Hautbarriere fördernden Wirkstoffkomplex (siehe Infokasten). Die Kombination erweicht die Hyperkeratose und hemmt die epidermale Proliferation (Zellwachstum). Folglich wird die übermäßige Neubildung von Hyperkeratose reduziert. Sanddornöl und Avocadoöl führen mit einem hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren trockener Haut fehlende Lipide zu.

Situation nach 3 Wochen

Nach drei Wochen hatte der Patient keine Schmerzen mehr im plantaren Bereich beidseits. Das Hautbild erwies sich als sehr weich und elastisch. Zudem konnte ich weder Fissuren noch Rhagaden feststellen.

Der Patient verwendete die empfohlene Creme regelmäßig und schilderte mir beim Termin seine Erfahrungen wie folgt: Sie zieht sehr schnell ein. Er war von der kurzen Zeit überrascht, in der sich die Hornhaut auf ein normales Maß zurückbildete. Er erzählte darüber hinaus von bereits vielen Salben und Schäumen, die er erfolglos ausprobiert hatte. Die anderen Produkte hatten für ihn stets den Nachteil, dass sie beim Eincremen nur klebten und nicht den gewünschten Erfolg brachten.

Fazit

Aus meiner Sicht bin ich als Therapeut mit dem Behandlungserfolg sehr zufrieden. Es zeigt einmal mehr, dass auch die häusliche Fußpflege einen wichtigen Beitrag leistet. Als großen Vorteil sehe ich für den Patienten, dass die GEHWOL med Lipidro Creme schnell einzieht und keine Rückstände bleiben. Zudem ist für mich wichtig, dass die Creme auch beim Eincremen nicht klebt. Dadurch fördert sie auch die Compliance des Patienten. Letztendlich ist es wichtig, dass es Produkte gibt, die dem Patienten bei regelmäßiger Anwendung helfen und mit ihren pflegenden Inhaltsstoffen die versprochenen Effekte leisten.

GEHWOL med Lipidro Creme

Fußpflege gilt als wesentlicher Beitrag zur Vermeidung diabetischer Fußläsionen. Eine der bekanntesten Marken, die diesem Anspruch genügt, ist GEHWOL. In einer Befragung von INSIGHT Health unter 3.375 Diabetikern kannten alle Patienten die Produkte aus dem Sortiment, das exklusiv im Fachhandel erhältlich ist. Insbesondere lobten sie ihre gute bis sehr gute Hautverträglichkeit (100%) sowie Pflegeleistung (96%). Eine geeignete Pflegeoption aus der Fußpflegepraxis ist die GEHWOL med Lipidro Creme.

Studien des proDERM Instituts für Angewandte Dermatologische Forschung zeigen: Die parfümfreie Rezeptur reduziert übermäßige Hornhaut (Grafik 2). Auch führt die regelmäßige Anwendung zu einer deutlichen Erhöhung der Hautfeuchtigkeit (Grafik 1). Verantwortlich für den Effekt der Creme ist eine Gesamt-rezeptur mit Harnstoff (Urea), Glycerin, Allantoin sowie einem mineralienreichen Algenextrakt in einer ausgewogenen Grundlage aus hautfreundlichen, die Hautbarriere regenerierenden Lipiden.